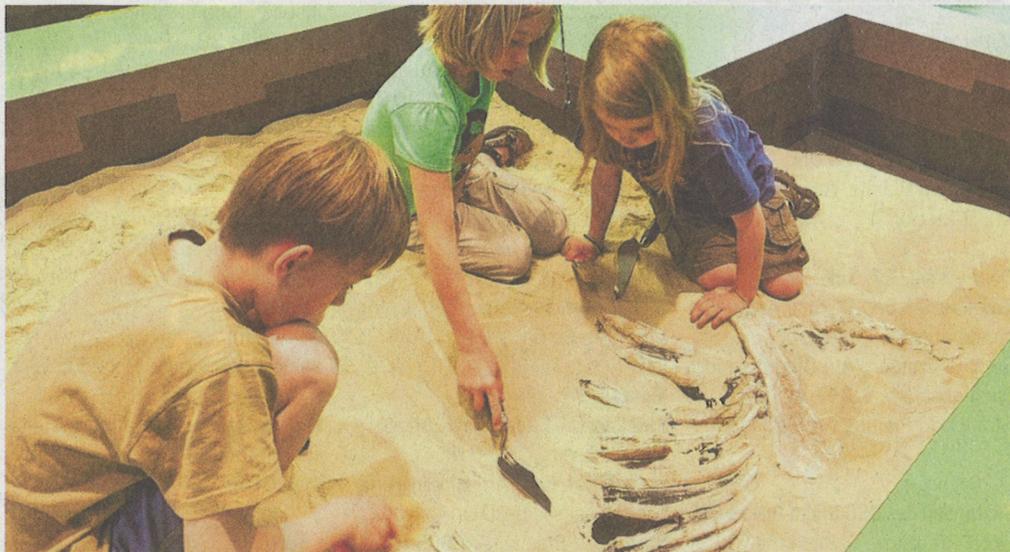


Für kleine Spürnasen und Schatzsucher

KUNSTSAMMLUNGEN Ausstellung lädt zum Ausgraben, Experimentieren und Erforschen ein

Zwickau. Noch bis zum 15. Oktober laden die Kunstsammlungen Zwickau Max-Pechstein-Museum (Lessingstraße 1) kleine und große Spürnasen, Feldforscher und Schatzsucher in die Mitmach-Ausstellung „Bodenschätze. Geschichte(n) aus dem Untergrund“ ein. „Die Ausstellung hat bisher bei Besuchern und Medien ein sehr gutes Echo gefunden“, sagt Museumsleiterin Dr. Petra Lewey. „21 Mitmachstationen zeigen anschaulich und spielerisch, was sich hinter dem trockenen Begriff Boden alles an Geschichten und Geheimnissen verbirgt.“

Am 29. Juli, 11. August und 22. September werden Andrea Riedel vom Förderstudio Literatur und die Museumspädagogin Fabia Günther-Sperber von 14 bis 17 Uhr einen Sprach-Workshop



An Mitmachstationen können Kinder im Museum Geschichte hautnah erforschen.

Foto: Stadt Zwickau

„Im Bodensatz lesen“ geben. Dabei werden in der Ausstellung und im Museumsgarten Boden-Wör-

ter gesammelt, Methoden des kreativen Schreibens erprobt und die Sprachschätze mit Erdfarben

illustriert. Der Grabungs-Workshop „Schätze im Untergrund“ mit Daniel Jakob vom Museum

Priesterhäuser Zwickau findet am 6. August von 14 bis 17 Uhr. Dabei müssen archäologische Befunde freigelegt und anschließend beschrieben werden. Das erfordert Geduld und Geschick.

Am 26. August findet von 10 bis 13 Uhr der Bau-Workshop „Auf Sand gebaut?“ mit Daniela Mehlhorn und Torsten Neuber von der G.U.B. Ingenieur AG, Zwickau statt. Es wird mit allerlei Technik gebohrt, geknetet und gesiebt: Denn bevor überhaupt gebaut werden kann, muss der Boden genau unter die Lupe genommen werden. Junge Bodenforscher erwartet eine spannende Reise in den Untergrund. Es wird um Voranmeldung gebeten. Die Teilnahmegebühr für die Workshops beträgt 5 Euro, ermäßigt 3 Euro* (inkl. Ausstellungsbesuch und Forscherheft). lut